

Arbeiten in Europa

Off-Stimme 1:

Nikolai ist Experte für Katalysatoren - genauer gesagt, für neue Werkstoffe. Schon zuhause in Russland fielen seine Fähigkeiten dermaßen auf, dass ein internationaler Multi der petrochemischen Industrie alle Hebel in Bewegung gesetzt hat, um ihn einzustellen - in Belgien. Jetzt hat der 30-Jährige zwar einen unbefristeten Arbeitsvertrag in der Tasche aber jede Menge Probleme mit seiner Aufenthaltsgenehmigung.

Off-Stimme 2:

Ich bin bei Total angestellt - unbefristet. Aber meine Aufenthaltsgenehmigung ist immer nur ein Jahr gültig. Dann muss ich sie erneuern lassen. Ich kann mich damit innerhalb der EU frei bewegen. Für England brauche ich ein zusätzliches Visum. Und arbeiten darf ich nur in Belgien, in anderen EU-Ländern nicht.

Off-Stimme 1:

Fälle wie Nikolai kennt Danielle zuhause. Sie leitet die Meldebehörde im belgischen Lüttich. Um die Arbeitsabläufe zu beschleunigen, hat ihr Amt direkte Kontakte mit Universitäten und Unternehmen aufgebaut.

Off-Stimme 3:

Die Region Wallonien liefert die Aufenthaltsgenehmigung nach rund einem Monat. Wir bearbeiten die Akten weiter in direktem Kontakt mit dem zuständigen Sachbearbeiter der Universität. Der Ablauf ist vollständig digitalisiert. So bearbeiten wir die Erlasse zeitgleich mit dem Ausländeramt.

Off-Stimme 1:

Ganesan war schon rund um den Globus im Einsatz, bevor er in Belgien landete. Er arbeitet zurzeit als Berater für den Software-Riesen Oracle. Ganesan ist es bisher nicht gelungen, seine Familie nachzuholen.

Off-Stimme 4:

Ich arbeite projektbezogen. Wenn meine Aufenthaltsgenehmigung aber immer nur um ein Jahr verlängert wird, kann mich meine Firma nicht für länger laufende Projekte einsetzen. Wir können nie sicher sein, dass ich im Folgejahr überhaupt noch hier bin. Meine Familie lebt in Bombay, in Indien. Ich habe sie bisher nicht nachgeholt, obwohl ich schon sechs Jahre hier bin. Meine Zukunft ist und bleibt unsicher, solange ich Jahr für Jahr antreten muss, um Arbeitserlaubnis oder Aufenthaltsgenehmigung zu verlängern.

Parlamento, Copyright © 2008 – Euronews, alle Rechte vorbehalten.